

Der **COMMANDER NILPFRED** (Achtung Schreib- und Sprechweise!) hat – seinem fröhlichen Antlitz zum Trotz – zu allem und jedem eine abfällige Meinung. Wenn Du immer alles besser weißt, Dich irgendwie verändert hast, unangemessen gekleidet bist, belanglose Musik mit ausgedachtem Anspruch machst, hat das Nilpfred Dich vermutlich schon im Visier.

Der Commander Nilpfred macht Powerpoppunkrock (also wohl eher Punkpop als Poppunk) mit Akustikgitarre.

Auf deutsch. Seit 2016.

Deutlich flotter als man das von einem Nilpfred vermuten würde.

Die Commander sind:

- Bernd (Gesang und Bass)
- Felix (E-Gitarre und Gesang)
- Jasper (Schlagzeug und Gesang)
- Tobi (Akustikgitarre und Gesang)
- immer gut gelaunt. (s.o.)

Fun Fact:

Der Commander besteht aus Mitgliedern der Kleinstadtpioniere und aus SchlagerBernd.

2021 ist die erste Platte „Tyrannopotamus Rex“ mit 16 Songs voller Du-Botschaften in 32 Minuten erschienen; produziert von Eric Seemann. Klingt wie Weezer vs. Knochenfabrik, sagt der andere Kollege. (Wegen dieser Pandemie-Geschichte ist das dann doch noch mal alles liegen geblieben; Releasekonzert verschoben – lass doch einfach so tun, als wäre das Album gerade eben erst frisch raus.)

Also, pack Deine Kalendersprüche ein und lass Dir Commander Nilpfred-Refrains auf das Handgelenk tätowieren.

Oder: nimm vielleicht erst mal nen Sticker.

Lieblingshashtags:

#Dickhäuter #auftauchen #Powerpoppunkrock

„Die beigemischte Akustikgitarre hebt das Gute-Laune-Level und sorgt für zusätzlichen Schwung.“

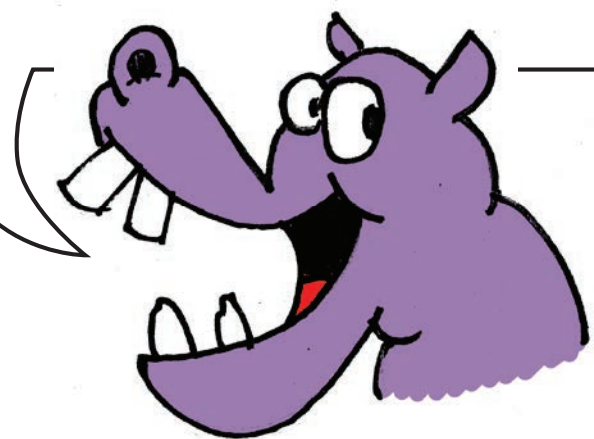
blueprint-fanzine

„...unterhaltsame, wirklich lustige, nicht zu alberne poppige Punkmusik mit genau der Menge Indie, dass es trotzdem noch als Punk durchgeht.“

bierschinken.net

„Wo gab es schon mal eine Band die [...] KOTZREIZ, MUFF POTTER, BOXHAMSTERS, TERRORGRUPPE und DIE ÄRZTE miteinander kombiniert hätte?“ ox #162

„Überraschend ausgereift“
Brot-Magazin #7



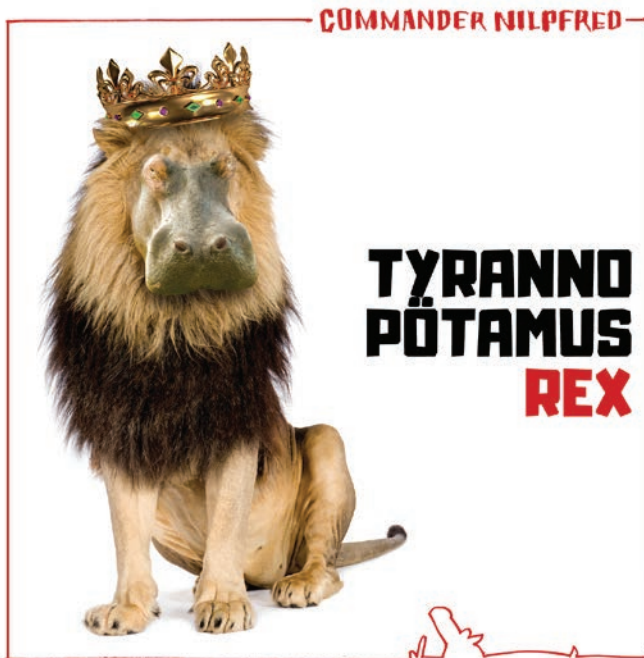
**COMMANDER
NILPFRED**

Kontakt:

Christian Bernardy
commander@cBernardy.de
Tel. 0163-3434556

facebook/soundcloud: nilpfred
instagram: commander_nilpfred

Stand: Juni 2022



Artist: Commander Nilpfred
 Albumtitel: Tyrannopotamus Rex

1. Fick das System (1:10)
2. Rothenfeld (1:27)
3. Carpe Diem (2:16)
4. Knapp (3:00)
5. Über den Wolken (2:45)
6. Armageddon (2:15)
7. Wir Müssen Reden (1:55)
8. All die Ganzen Jahre (feat. Eric von Kazimir) (2:41)
9. Hier entsteht Ihr Zugang zur digitalen Welt (0:08)
10. BRD GmbH (2:39)
11. Heiter (0:55)
12. 1.000 Panzer (feat. Panik Panzer) (2:59)
13. Mieze und Benni (3:09)
14. Du Hast Recht (2:09)
15. Du Hast (Schon Wieder) Recht (0:20)
16. Safeword (Bonus Track) (2:50)

Commander Nilpfred - Tyrannopotamus Rex (2021)

16 Titel in 35 Minuten, 16 powerpop-poppunk-mäßige Du-Botschaften für Leute, die an sich gar keinen Punkrock hören. Bzw. nicht den Punkrock, den die hören, die sich wirklich damit auskennen. Die Melodien eigentlich zu fröhlich und zu eingängig für das AZ, und die Texte eigentlich zu gemein für die Stadtfestbühne, aber solche Eigentlich-Einschränkungen sind dem Commander und seinem Publikum egal.

Überhaupt die Texte! Hier kriegen alle ihr Fett weg: Singer-Songwriter*innen, alte Freund*innen, Instagrammer*innen, Reichsbürger*innen, SUV-Fahrer*innen, ungefragte Expert*innen und das ganze Scheiß-System sowieso. Eben nickst du noch und fühlst dich bestätigt, jetzt ärgerst du dich, weil du dich ertappt fühlst. Der runzlige Hippo tyrannisiert eben richtig los. Aber jetzt hast du doch wieder geschmunzelt. Oder so: Der Commander beweist auf 15 Songs, dass Texte intelligent sein können, ohne unnötig verklausuliert zu sein, nur um dann im nächsten Lied dramatisch überspitzte Singer-Songwriter-Deepness zu parodieren. Heul doch Punk!

Apropos „Ist das (noch) Punkrock?“. Ist das eine Akustikgitarre? Auf jedem Song?

Wo es gepasst hat, kommen noch mehr Punkrock-No-Go-Instrumente dazu: Posaune geht vielleicht noch, aber Cello? Glockenspiel?? Melodica??? Hätten Nilpferde nicht so dicke Hintern, würde man denken, es würde sich zwischen die Stühle setzen. Mit den Features ist es das gleiche: Punkrock-Bands wie James First, Postpunkbands wie Kazimir sind genauso zu hören, wie RockPop von #Arrested und wofür stehen (musikalisch) eigentlich Andy Schlüter von Die Bullen und Panik Panzer von der Antilopen Gang?

Und welche Schublade bedient der Commander Nilpfred jetzt also?

„Tyrannopotamus Rex“ ist für Musikfans, denen die Ärzte und die Toten Hosen Punkrock genug sind, für Leute, die Revolverheldmusik verachten. Klingt wie Weezer vs. Knochenfabrik, als würde Jens Friebe Pascow covern oder - wie der befreundete Booker beim ersten Durchhören gesagt hat: „wie Popsongs, die Ihr mit Dreck beschmissen habt.“ Und das hat er sogar als Kompliment gemeint.

Wer nicht versteht, was das bedeuten soll, hört sich hier mal rein:

➔ www.soundcloud.com/nilpfred/sets/tyrannopotamus-rex-promo-only
 oder auf den üblichen Streamern

Zuerstspiel-Tipp: Knapp – BRD GmbH – Heiter – Fick das System

Zu kaufen gibt's das gute Stück als CD mit dem besten 16-setigem Booklet seit der Erfindung des Happy Hippos, als Tape oder als Fake-LP (auch mit 16-seitigem Booklet) hier:

➔ <https://stereola.bandcamp.com/album/tyrannopotamus-rex-2>

„Überraschend ausgereift“

Brot-Magazin #7

„...unterhaltsame, wirklich lustige, nicht zu alberne poppige Punkmusik mit genau der Menge Indie, dass es trotzdem noch als Punk durchgeht.“ bierschinken.net

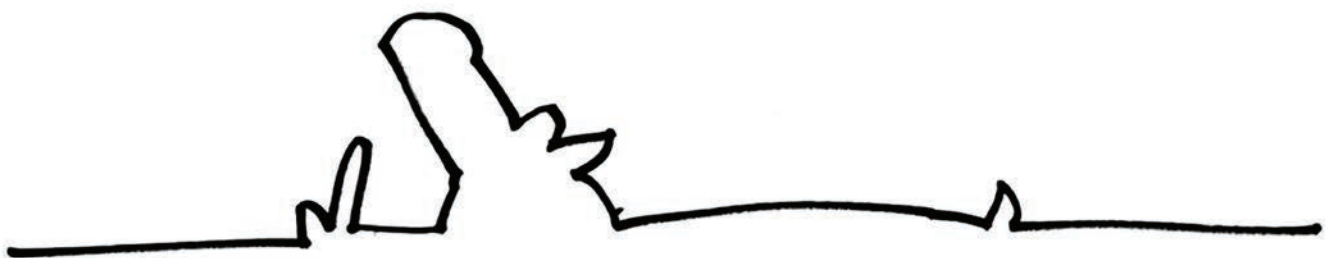
„Wo gab es schon mal eine Band die [...] KOTZREIZ, MUFF POTTER, BOXHAMSTERS, TERRORGRUPPE und DIE ÄRZTE miteinander kombiniert hätte?“ ox #162

„Die beigemischte Akustikgitarre hebt das Gute-Laune-Level und sorgt für zusätzlichen Schwung.“ blueprint-fanzine



Foto: Jelle Stoltenberg (honorarfrei)

TYRANNO PÖTAMUS REX



COMMANDER NILPFRED